

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Norddeutschland am Ende des 30-jährigen Krieges	19
II. Biographie des David Mevius	22
III. Das Gutachten „Ein kurtzes Bedencken...“	28
1. Die erste Hauptfrage	31
2. Die zweite Hauptfrage	34
3. Die dritte Hauptfrage	42
4. Die vierte Hauptfrage	48
B. Kolonen und Leibeigene	51
I. Rechtliche Behandlung der Kolonen in der Spätantike	51
1. Entstehung des Kolonats	53
2. Die Rechtsstellung des Kolonen des römischen Rechts	59
a) Die persönliche Rechtsstellung des Kolonen	60
b) Das Verhältnis des Kolonen des römischen Rechts zum Boden	61
c) Sonstige Rechte und Pflichten des Kolonen	64
3. Die Begründung des Verhältnisses des Kolonats	67
4. Die Beendigung des Verhältnisses des Kolonats	68
II. Die frühneuzeitliche Agrarverfassung	70
1. Stellung deutscher Bauern im ausgehenden Mittelalter	70
a) Starke Stellung der deutschen Städte	71
b) Erleichterungen zwecks Kolonisation	72
2. Entwicklung zur Leibeigenschaft	74
a) Übergang der Gerichtsbarkeit auf die Grundherren	76
b) Rationalisierung der Landwirtschaft und „Bauernlegen“	78
c) Rückforderungsrecht der Gutsherren	79

d) Ungemessenheit der Dienste	81
e) Einfluss der gelehrten Jurisprudenz	83
aa) Der Einfluss des Friedrich Husanus	86
bb) Einfluss des David Mevius	90
C. Mevius und die Jurisprudenz seiner Zeit	92
I. Usus modernus	94
II. Entdeckung der deutschen Rechtstradition	98
III. Naturrecht	103
IV. Christentum	107
1. Christliche Weltanschauung und römisches Recht	108
2. Die Lutheraner und das römische Recht	109
V. Literarische Quellen des David Mevius	112
1. Johannes Friedrich Husanus	113
2. Johann Hermann Stamm	113
3. Ulrich Zasius	114
4. Andreas Gaill	116
5. Antonius Faber	117
6. Giacomo Menochio	118
7. Ernst Cothmann	119
8. Lucas de Penna	120
9. Johannes Oldendorp	121
10. Johannes de Platea	122
11. Jacobinus de Sancto Georgio	123
12. Thomas Grammatico	124
D. Einzelfragen der Frühneuzeitlichen Leibeigenschaft	126
I. Die Rechtsstellung des Leibeigenen	126
1. Vergleichbarkeit der Leibeigenen mit römischen Bevölkerungsschichten ...	126
a) Entstehungsgeschichte der Leibeigenschaft	127

b) Rechtliche Einordnung der leibeigenen Bauern	129
aa) Die Schichten der bäuerlichen Bevölkerung im Römischen Reich ..	130
bb) Freie Bauern in der frühen Neuzeit	131
cc) Pachtleute der frühen Neuzeit	132
dd) Leibeigene Bauern der frühen Neuzeit	133
ee) Römische Bezeichnungen für deutsche Zustände?	135
2. Einzelne persönliche Rechte des leibeigenen Bauern	138
a) <i>Patria potestas</i>	139
b) Rechtsfähigkeit, Vermögensfähigkeit und Geschäftsfähigkeit	139
c) Testierfähigkeit	140
d) Parteifähigkeit des Leibeigenen	141
aa) Parteifähigkeit der Kolonen im römischen Recht	142
bb) Parteifähigkeit der leibeigenen Bauern der Neuzeit	145
(1) Keine Klagebefugnis für rufschädigende Klagen gegen den Herrn	146
(2) Erforderlichkeit einer Zustimmung des Herrn	147
(3) Parteifähigkeit in zivilrechtlichen Streitigkeiten in Ausnahmefällen	149
(4) Parteifähigkeit bei bestimmten Straftaten des Herrn	150
cc) Parteifähige Leibeigene zwischen Kolonen und Freigelassenen	151
II. Schollengebundenheit	152
1. Freizügigkeit des Leibeigenen	153
a) Schollenbindung im römischen Recht	154
b) Bindung des Leibeigenen an Grund und Boden	155
aa) Verbot, Grund und Boden zu verlassen	155
bb) Flucht des Leibeigenen und ihre Konsequenzen	158
(1) Zulässigkeit der Ergreifung durch den Herrn selbst	158
(2) Zugriff auf den Flüchtigen von Seiten der Obrigkeit	162
(3) Festsetzen des Flüchtigen in privaten Gefängnissen	163
(4) Sanktionen gegen Fluchthelfer	164
(5) Besonders verwerflicher Vorgang der Flucht	166
c) Leibeigene als freie <i>partes fundi</i>	167
2. Trennung von Land und Leibeigenen	168
a) Verkauf von Kolonen nach römischem Recht	168
b) Loslösung der Leibeigenen von Grund und Boden durch den Herrn	171
aa) Verbot jeglicher Trennung nach gemeinem Recht	171

bb) Gewohnheitsrechtliche Zulässigkeit der Trennung	172
cc) Trennung gegen den Willen des Leibeigenen	173
(1) Handel mit Leibeigenen aufgrund Gewohnheitsrechts	173
(2) Konsequenzen dieses Handels	174
c) Handel mit Leibeigenen zwischen ius commune und Gewohnheit	175
III. Familienstand	176
1. Ehen im römischen Kolonenrecht	177
2. Ehen zwischen leibeigenen Bauern	180
a) Wirksamkeit der Ehe zwischen zwei Leibeigenen	181
b) Ehe zwischen einem Leibeigenen und einer Freien	181
c) Auswirkungen der Ehe auf den Stand der Ehefrau	183
aa) Schutz der freien Frau	185
bb) Bedingungen dieses Schutzes	186
cc) Stand der Frau nach dem Tod des Mannes	187
d) Ehe zwischen Leibeigenen verschiedener Herren	188
3. Römische und christliche Einflüsse auf die Ehe des Leibeigenen	189
a) Gültigkeit von Sklavenehen und gemischten Ehen	189
b) Standesveränderung durch die Ehe und <i>error conditionis</i>	190
c) Erfordernis der Zustimmung des Herrn	193
IV. Leibeigenschaft durch Geburt	196
1. Nachkommen römischer Kolonen	197
2. Nachkommen leibeigener Bauern	199
a) Verschiedene Stände der Eltern im Geburtszeitpunkt	200
b) Noch keine Leibeigenschaft der Eltern im Geburtszeitpunkt	202
aa) Leibeigenschaft des Vaters als Sühne für eine Straftat	203
bb) Leibeigenschaft der Kinder durch vertragliche Vereinbarung	204
cc) Unterwerfung aus einer Notsituation heraus	205
3. Kinder leibeigener Bauern zwischen Kolonen und Freien	205
V. Leibeigenschaft durch Vertrag	206
1. Unfreiheit durch Vertrag in Rom	207
2. Vertrag zur Begründung der Leibeigenschaft	208
a) Wirksamkeit der vertraglichen Aufgabe der Freiheit	208

aa) Verfechter der Unwirksamkeit	209
(1) Keine Aufhebung der Freiheit durch Vertrag	209
(2) Bäuerliche Dienste stehen dem Boden zu	210
bb) Befürworter der Wirksamkeit	211
(1) Vorbilder aus biblischer Zeit	211
(2) Vorbilder aus römischer Zeit	212
(3) Zeitgenössische Vorbilder	214
b) Indizien und Beweis der Leibeigenschaft	215
c) Auswirkungen solcher Verträge auf die Freiheit der Kinder	217
3. Römischrechtliche Grundsätze und gewohnheitsrechtliche Bräuche	218
VI. Beendigung der Leibeigenschaft wegen <i>saevitia</i> des Herrn	219
1. Spuren von Sanktionen der <i>saevitia</i> im römischen Recht	221
2. <i>Saevitia</i> gegen leibeigene Bauern	224
a) Rechtfertigung der Sanktionen wegen <i>saevitia</i>	225
aa) Erst-recht-Schluss aus dem Sklavenrecht	225
bb) Öffentliches Interesse – <i>dominorum interest</i>	227
cc) <i>Abutens imperio, privator</i>	228
b) Erlaubte, angemessene Bestrafung	229
c) Einfluss der Obrigkeit in Fällen der <i>saevitia</i> des Herrn	230
d) Einfluss Dritter auf das Verhältnis zwischen Herrn und Leibeigenem	232
3. Ein neuartiger Beendigungsgrund für die Unfreiheit	233
a) Loslösung vom römischen Recht im Interesse der Leibeigenen	234
b) Humanitäre Motivation der Befreiung wegen <i>saevitia</i> ?	235
c) Naturrecht, Christentum und Menschenrechte	236
VII. Beendigung durch Verjährung	238
1. Ersitzung – Verjährung nach römischem Recht	239
a) Vorklassische und klassische Entwicklung	239
b) Nachklassische Entwicklungen	240
c) Die Justinianische Ordnung	241
d) Die Ersitzung der Freiheit	242
2. Ersitzung der Freiheit für leibeigene Bauern	243
a) Verjährungsdauer	244

aa) Verjährungsdauer bei flüchtigen Leibeigenen	244
(1) Keine ordentliche Ersitzung der Freiheit für <i>fugitivi</i>	244
(2) Außerordentliche Verjährung für <i>fugitivi</i>	245
(a) Lediglich <i>praescriptio infinitae memoriae</i> möglich	245
(b) <i>Praescriptio</i> nach 40 Jahren	246
bb) Gerechtfertigter Glaube des Bauern an seine Freiheit	248
(1) Kurze Verjährungsfrist des C. 7, 22, 2 für gutgläubige Bauern	248
(2) Zehn- oder zwanzigjährige Frist gemäß C. 7, 22, 2	250
cc) Abzug aus unabwendbaren Notsituationen	251
dd) Verjährungsdauer bei Zugriffsmöglichkeit des Herrn	251
b) Untätigkeit des Herrn	252
aa) <i>Praescriptio in poenam negligentiae</i>	253
bb) Grenzen der vorwerfbaren <i>negligentia</i>	253
c) Modifikation der Ersitzung durch Stadtrechte oder Gewohnheitsrecht ...	255
aa) Erschwerung der Verjährung	255
bb) Erleichterung der Verjährung	256
(1) Rechtfertigung der städtischen Privilegien	257
(2) Freiheit aufgrund Stadtrechts nur bei Gutgläubigkeit	258
(3) Bürgerrecht nur bei bürgerlichem Leben	259
(4) Ablauf der Bürgerrechte	260
3. Rückgriff auf römisches Recht im Grundsatz, Modifikation im Detail	261
a) Ersitzung unter den Voraussetzungen des römischen Rechts	261
b) Neuartige Ersitzungsmöglichkeiten dank städtischer Privilegien	263
E. Die tatsächliche Rolle des römischen Rechts bei Mevius	265
F. Das Gutachten des David Mevius	271
Index	359
Aufstellung sämtlicher von David Mevius zitierter Literatur	362
Quellenverzeichnis	367
Literaturverzeichnis	369
Personenverzeichnis	380
Sachwortverzeichnis	382